



Newsletter Baobab Benin e.V. – Dezember 2011

Baobab Benin e.V., c/o Dr. Simone Giertz, Rheinbacher Str. 5a, 53115 Bonn

Liebe Baobab Benin Freunde,

Kurz vor Ende des Jahres können wir von einer neuen Schulpartnerschaft zwischen dem Friedrich-Ebert-Gymnasium und der Dorfschule von Dogué berichten. Zudem hatte Gero die Möglichkeit sich mit den beninischen Mitgliedern von Baobab zu treffen und sich das neue Schulgebäude in Dogué anzuschauen.

Das fünfte Jahr in Folge haben uns die Schülerinnen und Schüler des Friedrich-Ebert-Gymnasiums in Bonn durch ihr „Aktion Tagwerk“ eine Großspende überwiesen...Vielen Dank!

Viel Spaß beim Lesen der Berichte!

----- Projekte -----

Schulstunde Benin am FEG

Die langjährige Partnerschaft von Baobab und dem Friedrich-Ebert-Gymnasium geht in eine neue Runde. Am Montag den 5.12.2011 besuchten wir die Schüler der 5c am Friedrich-Ebert-Gymnasium, um ihnen das Land Benin und das Leben dort vorzustellen.

In unserem Vortrag wurden Fotos von Landschaften, Tieren und Pflanzen, aber auch vom Leben auf dem Land und vor allem vom Leben der Kinder gezeigt. Obwohl es bereits die sechste Stunde an diesem Tag war, hörten alle Kinder aufmerksam zu, glichen das Gehörte mit ihren Afrikabildern ab und stellten viele Fragen. Neben den Tieren und Straßenverhältnissen interessierte die Kinder vor allem das Alltagsleben ihrer beninischen Altersgenossen.

Zu den ersten Fragen konnten wir noch leicht antworten (Ja, es gibt Löwen in Benin; Nein, die Gefahr gefressen zu werden ist gering). Das Alltagsleben der Kinder hingegen kennen wir zwar besser als deutsche Schulkinder, hinsichtlich ihrer

Hobbys, Wünsche und Träume sind wir jedoch auch schnell überfragt.

Daher freute die Kinder die Perspektive, in Briefen einmal selbst nachzufragen. Bislang fand der Französisch-Unterricht am FEG nahezu ausschließlich mündlich statt, aber demnächst lernen sie das Schreiben. Nach dieser Stunde waren die Kinder sehr motiviert das zu lernen, um sich schriftlich mit beninischen Schulkindern austauschen zu können. Wir hoffen daher die 5c demnächst wieder besuchen zu können und eine Brieffreundschaft mit der Dorfschule von Dogué zu initiieren.

Zum Stundenende hatten die Kinder dann noch die Möglichkeit mit den mitgebrachten Trommeln zu musizieren oder die Kalebassenpuppen zu bestaunen. Insgesamt haben wir alle die Stunde sehr genossen. Schade nur, dass sie so schnell vorbei war...

Henning Busche

Dogué und Parakou – ein kurzer Reisebericht

Während einer Dienstreise für ein neues Forschungsprojekt war ich Anfang November kurz im Dorf Dogué und in der Stadt Parakou und habe mich mit unseren Vereinsmitgliedern dort getroffen. Der Aufenthalt in Dogué beschränkte sich leider auf zwei Stunden, aber ich konnte zumindest das neue Schulgebäude besichtigen und kurz mit dem Schuldirektor sprechen. Der Bauunternehmer hat sehr gute Arbeit geleistet – das Gebäude war genau so, wie wir es haben wollten. In allen drei Klassen war gerade Unterricht, die Klassenräume waren sauber und aufgeräumt und alle Lehrer und Schüler haben sich noch einmal bei Baobab für den Schulbau bedankt. Der Schuldirektor ist ebenfalls sehr zufrieden und freut sich nicht nur über die zusätzlichen Klassenräume, sondern auch über das Magazin und das Lehrerzimmer, die jetzt zur Verfügung stehen. Er berichtete, dass die Anzahl der Schulkinder kontinuierlich steigt und es momentan mehr als 400 Schülerinnen und Schüler gibt (2006 waren es etwa 250). Es gibt deshalb mittlerweile sieben Schulklassen, so dass leider eine Klasse nach wie vor in dem alten Lehmhaus unterrichtet werden muss.

Francois Seriki, der in Dogue unser wichtigster Ansprechpartner ist und alle unsere Projekte vor Ort betreut, berichtete noch, dass sowohl das Gesundheitszentrum mit der Apotheke als auch die Wasserversorgung über den Wasserturm in Betrieb sind und gut funktionieren.

Auch in Parakou war die Zeit leider sehr knapp, da ich nur für einen Tag dort war. Wegen der schlechten Straßen zwischen Djougou und Parakou kam ich außerdem erst lange nach Einbruch der Dunkelheit an, aber unsere Vereinsmitglieder hatten trotzdem direkt ein Baobab-Treffen organisiert. Wir haben uns in einer Gar-Küche getroffen und es war natürlich erst einmal schön, alle Freunde wiederzusehen. Es waren alle da, so dass wir erst einige Tische zusammenstellen mussten, um Platz für vierzehn Personen zu haben! Nach dem obligatorischen Ignam pilé (gestampfter Yams mit Sauce) hat Farouk, unser Vorsitzender in Parakou, über die Situation des Vereins berichtet. Die

Arbeiten für Baobab funktionieren eigentlich gut, wie ja auch der Bau des Schulgebäudes in Dogue dieses Jahr wieder gezeigt hat. Ein Problem ist aber, dass es kaum regelmäßige Vereinstreffen gibt und sich so einige Mitglieder nicht wirklich informiert und integriert fühlen. Ein Lösungsvorschlag dafür ist die Anmietung eines eigenen Baobab-Büros in Parakou, um einen gemeinsamen Raum zu schaffen, an dem gearbeitet werden kann und wo regelmäßige Treffen stattfinden können. Aber es kamen auch noch andere Vorschläge auf, von denen einer so viel Zustimmung bekam, dass er direkt angenommen wurde: einmal im Monat gibt es ein Vereinstreffen, das im Wechsel von den einzelnen Vereinsmitgliedern organisiert wird. Jeder kann dann frei entscheiden, ob er zu sich nach Hause einlädt oder in einen Marquis (Gar-Küche) oder eine Buvette (Bar). Für die Treffen gibt es dann jeweils ein Budget von 5000 FCFA, was knapp acht Euro entspricht.

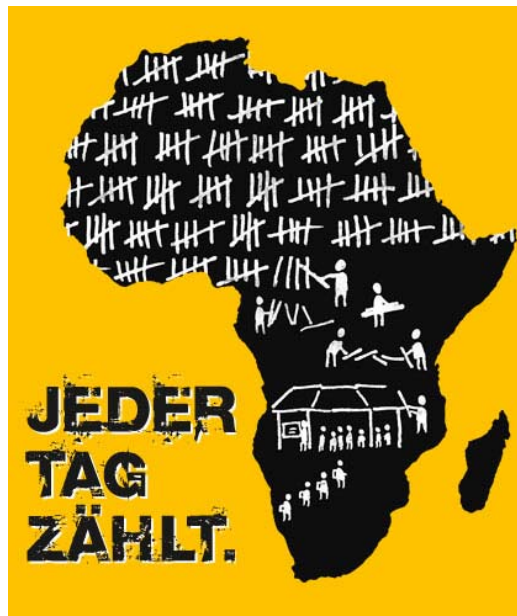
Nach diesem Beschluss habe ich noch von Baobab in Bonn, unseren Aktivitäten und unseren Plänen für das nächste Jahr berichtet. Insgesamt war es ein sehr schönes und auch wieder sehr motivierendes Treffen!



Gero Steup

Großspende des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Bonn über „Aktion Tagwerk“

Was würden wir nur ohne die engagierten Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen des FEG machen? Das fünfte Jahr in Folge haben wir vom FEG eine Großspende durch das Engagement im Rahmen des „Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika“ erhalten. Bei dieser Aktion gehen Schülerinnen und Schüler an einen Tag nicht zur Schule, sondern arbeiten. Das verdiente Geld wird für Bildungsprojekte in afrikanischen Ländern gespendet. Der Erlös ging auch dieses Jahr wieder zu 50 % an Baobab Benin e.V. – eine Rekordsumme von 7.116,79 € Euro!!! Vielen Dank! Ohne diese Großspenden des FEG könnten wir die Großprojekte wie den Schulbau in Dogué nicht realisieren!



----- Kurzmeldungen -----

Baobab-Postkarten

Weiterhin gibt es die schönen Postkarten mit Motiven aus Benin! Die Bilder stammen aus den Kalendern der vergangenen Jahre und sind unsere fünf Lieblingsmotive. Wir haben uns für ein „Panorama“-Format von 23,5 x 12,5 cm entschieden, was der Maximal-Größe für Postkarten der

Deutschen Post entspricht. Die Karten geben wir gegen eine Spende von 1,50 Euro oder als 5er-Set für 6 Euro ab.

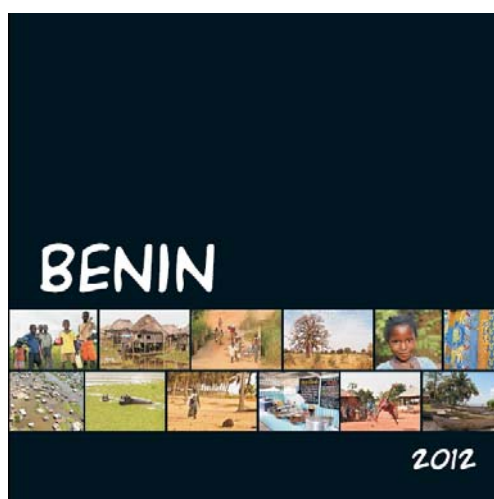
Meldet euch unter info@baobab-benin.de, wenn Ihr Interesse an den Karten habt!



Benin-Kalender 2012

Auch für 2012 gibt es wieder einen Benin-Kalender! Aufgrund der großen Nachfrage im letzten Jahr haben wir den Benin-Kalender 2012 in einer Auflage von 560 Stück drucken lassen.

Er hat wie in den vergangenen Jahren wieder ein quadratisches Format (33 x 33 cm) und wie immer haben wir versucht, mit unserer Bildauswahl verschiedene Eindrücke von den Menschen, dem Leben und der Natur in Benin aufzuzeigen und hoffen, dass Euch das Ergebnis gefällt! Am Ende des Kalenders befindet sich wieder eine Seite mit



Informationen zu den einzelnen Bildmotiven und auf der zweiten Seite findet Ihr allgemeine und aktuelle Informationen über unseren Verein. Bestellungen bitte an: Baobab-Beninkalender@gmx.de

Eine Abholung lässt sich dann nach Absprache in Bonn organisieren. Wie gehabt, können wir die Kalender bei Bedarf auch gerne per Post verschicken (Versandkosten: 5 EURO).

Wir verkaufen die Kalender nicht, freuen uns aber im Gegenzug über eine Spende für unsere Projekte! Da der Druck ca. 7 Euro kostet, bleiben bei einer Spende von 12 Euro noch 5 Euro für unsere Projekte. Das wäre ein toller Beitrag!

----- Termine -----

31.01.12 Dienstag 19:00 Uhr

Mitarbeiterversammlung

Nächste Mitarbeiterversammlung

Ort: Quantiusstr. 8 in Bonn, Int. Frauenzentrum

Schon steht Weihnachten vor der Tür und wir können wieder auf ein spannendes Baobab Benin Jahr zurück blicken. Im nächsten Jahr wollen wir neben den Projekten unterer anderem diskutieren wie wir Euch am Besten über unsere Aktivitäten informieren können.

Über Vorschläge dazu freuen wir uns sehr, denn wir wollen Euch bestmöglich auf dem Laufenden halten.

Wir wünschen Euch eine schöne fröhliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2012!

Ina Gruber